

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 16 (1907)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

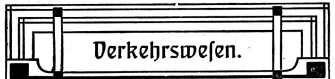
Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SWITZERLAND IN EARLY-SUMMER.
 To wait until too late in the season is a mistake. Travelling is more comfortable now, and hotel accommodation less expensive. Intending visitors should apply to the London Agency of the Swiss Federal Railways, Carlton House, 11 B, Regent-street, Water-Place, S.W., for tickets, guides, and all information. — Full particulars free on application. Also the following pamphlets:
 "THE RHAETIAN RAILWAY (Arlberg)," "LUGANO," "THE RHONE VALLEY," "OVER THE ALPS, via Gothard Ry.," "ZERMATT," "St. CROIX LES RASSES."

SWITZERLAND IN THE AUTUMN.
 Even October is not too late for Switzerland. Never is the scenery more lovely, the climate more enjoyable. Intending visitors should apply to the London Agency of the Swiss Federal Railways, Carlton House, 11 B, Regent-street, Water-Place, S.W., for tickets, guides, and all information. — Full particulars free on application. Also the following pamphlets:
 "THE RHAETIAN RAILWAY (Arlberg)," "LUGANO," "THE RHONE VALLEY," "OVER THE ALPS, via Gothard Ry.," "ZERMATT," "St. CROIX LES RASSES."

Wie bei der englischen könnten auch bei der französischen Annonce verschiedene Texte für Frühling, Sommer, Herbst und Winter, abwechselnd erscheinend, aufgesetzt werden, jedoch müsste der Raum der jetzigen französischen um die Hälfte, d. h. auf etwa 6-7 cm Höhe reduziert werden, um die Kosten, die jetzt von 14 Gruppen getragen werden, entsprechend auf 3 oder 4 Gruppen zu verringern. Der Raum für den Text wäre dann nach Abzug der von den S. B. B. beanspruchten Zeilen etwa 4 cm. Es handelt sich bei dieser Reklame um 44 franz. Zeitungen und Zeitschriften mit einer Gesamtauflage von rund 2 Millionen Exemplaren, was bei 12maliger Insertion 24 Millionen Inserate ausmacht. Die Kosten betragen jetzt rund Fr. 25,000 und würden sich bei vermindertem Raum, wie oben angegeben, auf etwa Fr. 12-15,000 belaufen, sodass es immerhin der Mühe wert ist, sich auf etwas einheitliches, allgemein zweckmässiges und daher allgemein befriedigendes zu einigen. Um diese Lösung herbeizuführen, werden unsere Mitglieder und auch andere unserer verehrl. Leser, die sich für die Sache interessieren, hiemit eingeladen, sich an dieser Ideenkonkurrenz zu beteiligen. Eingehende Ratschläge und Entwürfe werden im Organ zur Besprechung veröffentlicht und es steht zu hoffen, dass auf diese Weise das gesteckte Ziel erreicht werde.



Aigle-Ollon-Montreux. L'ouverture à l'exploitation de ce chemin de fer a été autorisée pour le 2 avril.
Die Eisenbahnlinie durch das Wallis soll laut Beschluss des Verwaltungsrates der S. B. B. als Zufahrtslinie zum Simplon sukzessive auf die Doppelspur ausgebaut werden.
Zweisimmen-Lenk-Bahn. Die Finanzierung dieser auf 1 1/2 Millionen Franken veranschlagten Zweiglinie der Montreux-Oberlandbahn nimmt einen erfreulichen Fortgang.
Die Doppelspur Winterthur-Romanshorn, deren Fertigstellung Eisenbahndepartement und Bundesrat seinerzeit der Nordostbahn auf 1. Mai 1908 anbefohlen haben, ist nun so weit gediehen, dass auf 1. Oktober d. J. die Betriebsaufnahme auf dem zweiten Spur erwartet werden kann.

Personenverkehr im Monat März. Gotthardbahn 293,000 (1906 300,160). Thunerseebahn 35,500 (32,280). Spiez-Frutigenbahn 8690 (8178). Spiez-Erlenbachbahn 12,100 (11,789). Erlenbach-Zweisimmenbahn 9400 (9526). Emmentalbahn 82,000. Bern-Neuenburgbahn 43,400. Sennetalbahn 6460. Sennetalbahn 49,000 (49,305). Regionalbahn Saingnolegier-La Chaux-de-Fonds 19,215. Tösstalbahn 49,500 (45,967).
Die Wengernalpbahn hat aus den Projekten für Einführung des elektrischen Betriebes erkannt, dass derselbe ungefähr gleichhoch zu stehen kommt, wie der Dampftrieb, dafür aber andere Vorzüge bietet. Die Gesellschaft erteilt daher einer Elektrizitätsfirma den Auftrag, für Durchführung des elektrischen Betriebes der ganzen Linie eine verbindliche Uebernahmsofferte einzureichen, die lt. „O. V.“ auch erfolgt ist.

Betriebsergebnis der Wengernalpbahn. Laut Jahresbericht pro 1906 erreichte die Gesamtfrequenz die Zahl von 139,797 (Ankommende und Abfahrende als Scheidezug zusammengezählt) gegen 129,204 im Vorjahr; im Vergleich zum Jahre 1893 mit 87,742 Reisenden ist somit eine Erhöhung der Frequenz um zirka 100,000 Reisende zu konstatieren. Die Frequenz der beiden Ausgangsstationen Lauterbrunnen und Grindelwald hat stetig zugenommen; die Vermehrung von 1901 auf 1906 beträgt zirka 50%.

Rückkauf der Gotthardbahn. Die Verstaatlichung der Gotthardbahn, deren Termin immer näher rückt, erheischt gewisse vorgängige Auseinandersetzungen mit den Subventionsstaaten Italien und Deutschland. Eine offizielle Antwort hat der Bundesrat auf diese Vorarbeiten nicht erteilt. Die deutsche Regierung offiziös dahin geäußert, sie werde der Schweiz gegenüber bei Behandlung der Gotthardbahn eine wohlwollende Stellung einnehmen.

Eisenbahn Saingnolegier-Glovelier. Diese, gegenwärtig in Liquidation sich befindende Eisenbahnlinie soll von den interessierten Gemeinden und Privaten, wie in einer Versammlung vom 16. ds. in Münster beschlossen wurde, zurückgekauft werden, und zwar zum Preise von 500,000 Fr. (bei der Erstellung hatte sie mehr als 3 Millionen gekostet), um die verbleibenden Gläubiger und die Hälfte der Obligationen zu bezahlen. Es ist ein Komitee von 20 Mitgliedern ernannt worden, das sich mit dieser Angelegenheit zu befassen hat.

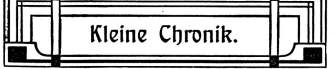
Zufahrtslinie zum Lötschberg. In den „Basler Nachrichten“ wird die Erstellung der Wasserfallbahn als unumgänglich nötig erklärt, dem Lebensfähigkeit und Rentabilität des Lötschberg-Unternehmens seien in allererster Linie von dem Ausbau dieser direkten Verbindung Basel-Bern abhängig und ohnehin denkbar. Ueberdies entspricht die Alimenterung der Simplon-Linie mit Warentransporten via Bern-Lötschberg, angesichts der Tatsache, dass der Güterverkehr auf dieser kostspieligen Teilstrecke des Bundesbahnnetzes völlig brach liegt, einem Gebot der Notwendigkeit.

Elektrischer Bahnbetrieb. Der Staat, der an der Spitze steht, überdies entspricht die Alimenterung der Simplon-Linie mit Warentransporten via Bern-Lötschberg, angesichts der Tatsache, dass der Güterverkehr auf dieser kostspieligen Teilstrecke des Bundesbahnnetzes völlig brach liegt, einem Gebot der Notwendigkeit.

Rigibahngesellschaft. Laut Geschäftsbericht für 1906 sind im Berichtsjahr 4898 Züge mit 147,571 Reisenden ausgeführt worden, gegenüber 4401 Zügen mit 133,198 Reisenden im Vorjahr. Anlässlich von Wintersportanlässen auf Rigikaltbad hat die Bahn im Januar und Februar eine Anzahl Züge ausgeführt, welche 556 Personen beförderten. Mit Rücksicht auf den Wintersportplatz Kaltbad ist der Verkehr im Herbst nicht mehr eingestellt worden. Der Winterbetrieb hat die gehegten Erwartungen bis anhin nicht erfüllt.

Die Einnahmen sind gering, die Ausgaben größer als sie vorausgesehen werden konnten. Die Gesellschaft glaubte, durch Reduktion der Fahrtaxen den Besuch leben zu können; sie hat sich getäuscht. Der Grosszahl der Sportsleute sind auch die halben Taxen noch zu hoch. Mindestens 1/3 der Winterpassagiere sind fremde Touristen, die nicht des Sportes wegen auf den Rigi fahren. Die reichen Betriebsnahmen stellen sich mit Fr. 591,116 gegen Fr. 541,553 im Vorjahre um Fr. 49,562.95 höher. Die Betriebsausgaben belaufen sich auf Fr. 279,006 (1905 262,001). Die Aktionäre erhalten 10% Dividende, der Verwaltungsrat eine restierende Tantième von Fr. 9400.

Horairé Genève-Paris, Genève-Lyon. P. L. M. Le „Comité genevois“ der Compagnie P. L. M. a fait savoir à la Chambre de Commerce que la Compagnie vient de décider de rendre permanent, à partir du 1^{er} mai prochain, le train express de nuit entre Paris et Genève, qui jusqu'ici n'avait lieu que pendant les mois d'été (départ de Genève à 12 h. 35 soir (H. C.) — arrivée à Paris 9 h. 50 soir). Il en sera de même en sens inverse de l'express qui partira de Paris à 9 h. 15 matin pour arriver à Genève à 8 h. 25 soir (H. C.). A partir du 1^{er} mai, la marche des trains P. L. M. actuelle subira encore d'autres modifications dont la plus intéressante pour Genève est la création d'un train express de jour entre Genève et Lyon (départ de Genève à 1 h. 45 soir (H. C.) — arrive à Lyon à 4 h. 36) avec correspondance sur le Midi par train rapide n^o 1 et l'express 51. Le train express de retour partant à midi 35 de Lyon, arrivera à Genève à 4 h. 45 soir (H. C.). Une relation de jour en 1^{er} et 2^e classe sera créée entre Turin et Paris au moyen d'un nouveau train quittant Turin à 7 h. 25 matin et correspondant à Culoz, avec le train omnibus qui arrivera à Genève à 4 h. 20 soir et avec l'express arrivant à 4 h. 45 soir.



Luzern. Hotel Rigi-Kaltbad verteilt für 1906 2.8% Dividende.
Lausanne. Mme. H. Ferrero a cédé sa Pension Grancy Villa, à partir du 1^{er} mai prochain, à Mme. Th. Graub.

Gurnigel. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Hotel Gurnigel schlägt für 1906 eine Dividende von 4% vor.

Bern. Das Hotel National wurde auf dem Versteigerungswege von der Solothurner Hypothekbank für Fr. 582,000 erworben. Die Grundsteuer-schätzung der Liegenschaft beträgt Fr. 753,700, die Brandschutzkuranz Fr. 506,700 und die amtliche Schätzung Fr. 690,000.

St. Immer. Laut Blättermeldungen hat sich in St. Immer ein Initiativkomitee gebildet zur Gründung eines Kurhauses auf dem Mont Soleil. Es sollen, wie es scheint, grossartige Pläne angefertigt werden. Allerdings ist das Kapital, wie der „Bund“ mitteilt, noch nicht beisammen.

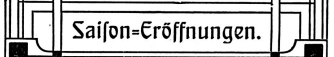
Interlaken. Das Hotel Bellevue wurde vergangenen Winter teilweise renoviert und mit Lift und Zentralheizung versehen. — Wir werden darauf aufmerksam gemacht, dass der Ankaufspreis des Hotel Central und Continental durch die Familie Stock Fr. 250,000 beträgt und nicht Fr. 225,000, wie irrtümlich gemeldet.

Olten. Hier tagte am Sonntag die Delegiertenversammlung des Juraverins. Sie beschloss eine Neuausgabe des Führers durch den Jura mit besserer Karte. Der Verkehrsverein Basel beantragt Fortsetzung des Höhenweges von Grenchenabg bis Friedriks, damit dann ein einheitlicher Höhenweg von Aarau bis Biel erstellt wäre.

Epiloge de l'affaire Donald Downie. Nous lisons dans Le Journal du 13 avril: A la même chambre, le Canadien Donald Downie, directeur d'une agence de renseignements, faisait opposition au jugement qui l'avait condamné par défaut, le 1^{er} février dernier, à cinq ans de prison et frs. 1000 d'amende pour escroquerie et abus de confiance. Grâce à ses explications personnelles et surtout à la plaidoirie de son avocat, le tribunal écartant l'escroquerie pour ne retenir que l'abus de confiance, lui a infligé quatre mois de prison et frs. 50 d'amende.

Die Bergunfälle im Jahre 1906. Die mit dem Bergsport örtlich und ursächlich im Zusammenhang stehenden, tödlich verlaufenden Unglücksfälle waren im vergangenen Jahre zahlreicher, denn je zuvor; die Gelegenheit, herunterzufallen dauerte aber auch sehr lange. Werden die 6 winterrlichen Unglücksfälle (zumeist dem Skisport aus Konto zu schreiben) ihrer erschwerenden Verhältnisse wegen alle den Hochgebirgstouren beigezählt, so ergibt sich für letztere ein Total von 38 und für Mittelgebirgstourenunfälle ein solches von 33, macht zusammen 71 alpine Unglücksfälle. Die Zahl der Opfer beläuft sich auf 76, worunter 5 Führer und 1 Träger. Von den Hochtouristen waren 8 Alleinrigger und nur 8 Touren waren geführt. Elemente (Gewalten, wie Lawinsturz, Schneesturm, Steinschlag verursachten 9 von den 71 Unfällen; 9 Fälle sind unaufgeklärt geblieben; der Rest von 53 Fällen hätte somit verhütet werden können, wenn die bergsteigerischen Regeln alle hinreichende Würdigung gefunden hätten. Die 1^{er} W. W. figuriert, nach dem Jahrbuch des S. A. C. mit folgenden 16 Unglücksbergen: Galenstock, Glärnisch, Sustenlunnli, Julier, Disgrazia, Tödi, Wetterhorn, Gd. Muveran, Säntis, Morteratsch (3 mal), Stanserhorn, Axenstrasse, Sigraviler, Rothorn, Stachen und Harder. Im Verhältnis zur Zahl der Bergsporttouristen kann die Zahl der Verunglückten als eine verschwindend kleine genannt werden.

Eisebahnunfälle. Ueber die Entdeckung italienischer Eisenbahndiebe bringen die Blätter nähere Mitteilungen: Die Turiner Polizei, die seit langer Zeit unauffällige Anzeigen von Bestohlenem erhielt, hatte wohl den Verdacht, dass die Täter dem Fahrplan der Eisenbahnen angehörten, konnte aber richtiger Bestimmung ans Licht bringen, bis Ende März wieder ein schottischer Reisender, der mit dem Luxuszug Paris-Rom gefahren war, den Verlust von Gegenständen aus seinem Handgepäck anzeigte. Darauf wurde durch einen Beobachtungsdienst festgestellt, dass ein Schaffner, der den Luxuszug begleitete, seinen Zusammenkünfte mit andern Bahndienstleuten im Café Pino zu Turin Verdacht erregte, ohne die wirkliche Grund auf dem Luxuszug fuhr. Er wurde verhaftet und untersucht; man fand ein Bündel Kofferschlüssel bei ihm und konnte infolge seines Verhörs noch 8 Kollegen (Schaffner, wie Brammer verhaftet, sowie in den Wohnungen einen Vorrat von gestohlenem Gut im Werte von mehreren tausend Franken beschlagnahmen: Stoffe, Taschentücher, Halshinden, Hüte, Photographen-Apparate, Schuhe, Zigarrten, Parfüms etc. Es ist nun sicher, dass das Café Pino das Hauptquartier der Diebesbande war, wo Pläne geschmiedet, Verabredungen getroffen, die Beute geteilt und zum Teil auch verbuddelt wurde. Hoffentlich gelingt es, mit der Aushebung dieses Nestes, dem Umfang der Verbrechen den guten Ruf des italienischen Eisenbahnpersonals beflückt hat, für immer ein Ende zu machen.



Brunnen: Hotel Waldstättlerhof, 15. April; Hotel Mythenstein, 25. April.
Glion: Hotel Bellevue-Belvédère, 1^{er} Mai.
Interlaken: Hotel Metropole, Termin-Hotel de la Gare, 15. April, Hotel Brüning und Unvers, Hotel Eden, 20. April; Hotel Parken, 28. April; Reginaldhotel Jungfraublick, 1. Mai.
Lausanne: Hotel Village Suisse et du Signal, 1^{er} Mai.
Montreux-Oberlandbahn: 1. Mai.
Thun: Hotel Baumgarten und Victoria, 15. April.
Vitznau-Rigibahn: 15. April.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.
 Romeo Lurati, Unterportier, aus Lugano. A. Golekirkchen, Hotel Bernerhof und du Parc, Basel.

AVIS.
 Avant que vous ayez en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hôtel-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtel-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers et de commerçants, a le plaisir de conseiller les acheteurs moins expérimentés.

An die tit. Inserenten! Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.

„Henneberg-Seide“

— nur acht, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß u. farbig v. 95 Cts. bis Fr. 25.— p. Met. — glatt, gestreift, farftet, gemustert, Damaste etc.
Seiden-Damaste v. Fr. 1.30 — Fr. 25.— | **Ball-Seide** v. 95 Cts. — Fr. 25.—
Seiden-Bastkleider p. Stöbe „ 16.80 — „ 85.— | **Braut-Seide** „ Fr. 1.35 — „ 26.70
Foulard-Seide bedruckt „ 95 Cts. — „ 5.80 | **Blousen-Seide** „ 95 Cts. — „ 24.50
 p. Met. p. Met.
 Ferner Seid. Volles, Messaline, Taffet Caméléon, Armure Stréne, Cristalline, Ottoman, Surah u. f. w. Franco ins Haus. Wulfer umgebend.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Zeugniskopien besorgt schnell und billig Maschinenschreibru reau J. Jäggi, Bundesplatz 35, Luzern. 1799 (D 6242)

Vente d'immeubles
 Deuxième enchère.

Le mercredi 24 avril 1907, à 9 heures après-midi, à l'ancien collège du Châtellard, l'office des faillites du District de Vevey vendra aux enchères publiques et aux conditions légales les immeubles appartenant à la faillite de Harry BEYER, Pension Dufour à Chernes, comprenant: maison d'habitation pour hôtel, jardin, prés, sis à Chernes, Commune du Châtellard, le tout taxé par expert Fr. 69,100.—. Les conditions déposent dès ce jour au bureau de 16-17 Vevey, le 18 mars 1907. (E 7019) 1881

Ch. Läderrmann, préposé.

Batteries de cuisines
 pour **HOTELS**
 Restaurants, Pensions, Asiles, etc.
 Exécution extra solide et soignée.
Schwabenland Frères, Zurich
 Stampfenbachstrasse 9-11.
 Téléphone 1316. Téléphone 1316.



En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

Hotel-Pension I. Ranges
 in dominierender Lage eines alpinen Kurortes von Weltruf mit internationaler, vorwiegend englischer Frequenz, allem Komfort ausgestattet, eigene Spielplätze etc. wird familiärer Verhältn. wegen unter günstigen Konditionen dem Verkaufe unterstellt. Agenten unberücksichtigt. Offerten von Selbstreflektanten unter Chiffre H 648 R an die Exped. ds. Bl.

MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL.
 SWISS CHAMPAGNE.
 Se trouve dans tous les bons hôtels suisses
 HORS CONCOURS (membre du jury)
 EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

THUN **Hôtel Beau-Rivage**
 Angenehme Lage. Moderner Komfort.
 Lift. Zentral-Heizung. Auto-Garage.
 Mässige Preise. 377

Hôtelier disposant de 200,000 francs comptant, cherche à acheter propriété de 1^{er} ordre de saison ou à l'année. S'adresser à Edmond de la Harpe, bureau d'hôtels, Vevey, NB. Discretion absolue garantie. 618

Le Café Bel-Air et le Kursaal de Lausanne

sont à remettre avec matériel d'exploitation, marchandises, etc. Pour renseignements et consulter inventaire s'adresser au bureau de J. Deprez, place Chauderon 1, à Lausanne, où les offres de reprise devront être déposées pour le 30 Avril courant. E 7022 1877

Knaben-Institut. Handelsschule.
 Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.
 Pensionpreis 1200 Fr. jährlich. (324) Gegründet 1859.